

Generalversammlung 1990

Die Versammlung fand statt am 23.3.1990.
Hierzu wurde ordnungsgemäß schriftlich eingeladen.
Erschienen waren lt. Teilnehmerliste 118 Personen.
Musikalisch wurde die Versammlung wieder von der Blaskapelle Schöning umrahmt.

zu 1. Begrüßung

Oberst Walter Brink konnte in den vollbesetzten Räumen des Vereinslokals Schnittker den Präses Vikar Laube, das Königspaar Stefan und Renate Borgmeier, den Jungschützenkönig Silvester Knapp, die Exköniginnen und natürlich die Blaskapelle Schöning recht herzlich willkommen heißen.

zu 2. Totenehrung

Der Präses Vikar Laube gab die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder bekannt. Es waren dies: Stefan Ewers, Bernhard Nadermann, Wilhelm Hessel, Konrad Schulte-Bax und Konrad Schulte-Kersting. Ihrer wurde in einem Gebet und mit dem Lied vom Guten Kameraden gedacht.

zu 2a. Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge

Oberst Walter Brink gab hierzu einige Erläuterungen auf Grund einer Informationstagung mit dem OKD - Henke. Gleichzeitig wurde dem Wirt die erhaltene Dankesurkunde und die Plakette übergeben.
Die durchgeführte Sammlung ergab den Betrag von DM 370,--.

zu 3. Bericht der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1989 verlas der Schriftführer Franz-Josef Hökenschnieder. Einwände hierzu gab es keine.

zu 4. Jahresberichte

a) des Schriftführers

In dem ausführlichen Jahresbericht des Schriftführers F.-J. Hökenschnieder konnte von 18 Veranstaltungen und 15 Vorstandssitzungen berichtet werden. Besondere Beachtung fand auch das stattgefundene 10jährige Jubelfest mit Platzweihe. Die Königswürde hierbei errang Stefan Borgmeier und bei den Jungschützen war Silvester Knapp erfolgreich.

Die Mitgliedszahl betrug 523 Personen.

b) des Jungschützenmeisters

Das herausragendste aus dem Jahresbericht des Jungschützenmeisters Horst Werner Bonati war wohl die Verabschiedung einer eigenen Satzung, um eine gewisse Selbständigkeit zu erhalten. Dieses war erforderlich, um Zuschüsse aus den verschiedensten Bereichen zu bekommen. Aber auch sonst konnte von einigen Aktivitäten und guter Beteiligung berichtet werden.

c) des Seniorenbetreuers

Erstmals wurde in unserer Generalversammlung durch Erwin Ogasa auch von der Seniorenarbeit berichtet. Es werden nicht nur Seniorennachmittage durchgeführt, sondern seit einiger Zeit finden auch Seniorenschießabende auf dem Schießstand statt. Gute Erfolge waren somit beim erstmals durchgeführten Seniorenkordelschießen und dem Seniorenpokalschießen zu verzeichnen. Zum nächsten Seniorennachmittag sollen auch die Ehefrauen der verstorbenen Senioren eingeladen werden. Erwin Ogasa bedankte sich auch beim Vorstand für die gute Unterstützung.

d) der Schießsportabteilung

Den Bericht der Schießsportabteilung verlas Bernhard Nieweg. Die Schießsportabteilung konnte auch im Jahr 1989 auf zahlreiche Erfolge zurückschauen. Alle Mannschaften konnten gute Plätze belegen und die Damenmannschaft ist von der 3. Damenklasse in die 2. Damenklasse aufgestiegen. Vereinsmeister wurde Helmut Brinkschröder. Gute Beteiligungen konnte man auch beim Kordelschießen und Pokalschießen sowie beim Schießen um Leistungsabzeichen verzeichnen.

e) des Kassierers

Bernhard Westermeier konnte in seinem ausführlichen Kassenbericht einen guten Kassenbestand vermelden. Besonders erwähnenswert ist auch der Zuschuß des Landes in Höhe von DM 19.000,-- für unseren neuen Schützenplatz. Der gesamte Jahresgeldumsatz (Einnahmen und Ausgaben) betrug immerhin über DM 100.000,--.

Johannes Sandheinrich richtete auch in seinem Kassenprüfungsbericht ein besonderes Lob an den Kassierer. Die Prüfung hatte keine Beanstandungen ergeben. Auf seinen Antrag hin wurde dann den Kassierern sowie dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Zu neuen Kassenprüfern wurden Bernhard Meier und Meinolf Austerschmidt ernannt.

5. Neuwahlen

Dieter Hagenbrock hatte aus persönlichen Gründen sein Amt als stellvertretender Schriftführer wieder zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde mußten auch in diesem Jahr Wahlen durchgeführt werden. Vorgeschlagen wurde Stefan Borgmeier. Er wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Aus Altersgründen hatte Josef Dirksmeier zur Generalversammlung sein Amt als Btl.Kom. niedergelegt. Ihm wurde für seinen langjährigen Einsatz gedankt. Als stete Erinnerung erhielt er aus der Hand des Oberst einen Zinnteller. Walter Brink bemerkte dazu „damit Du noch lange bei bester Gesundheit und in Ehren an uns denkst“. Als neuer Btl.Kom. wurde Heinrich Hamschmidt vorgestellt. Sein Amt als Kompanieführer der I. Kompanie übernimmt Lothar Kitzhöfer.

6. Verschiedenes

Zum Beginn des Punktes Verschiedenes heftete zunächst Exkönig Dieter Heinrichsmeier seinen Königsorden in den Schaukasten.

Die Generalversammlung wurde auch zum Anlaß genommen, dem Vereinswirt Josef Schnittker unseren Jubiläums-Zinnteller zu überreichen.

Aufgrund der guten Kassenlage und der allgemein gestiegenen Kosten waren auf der vorausgegangenen Vorstandssitzung Änderungen der Zuschüsse beschlossen worden. Bernhard Westermeier gab daher folgende Zuschüsse bekannt: Zuschuß für den König von DM 1.200,-- auf DM 1.400,--; für den Oberst von DM 350,-- auf DM 400,--; zur Uniform von DM 30,-- auf DM 50,--. Das Faß Bier vom König wird von 50 ltr. auf 60 ltr. erhöht, damit zwei 30er Fässer an 2 Stellen gezapft werden können. Die Kosten für die Prinzen bleiben weiterhin bei DM 120,--.

F.-J. Hökenschnieder teilte weiter mit, daß der Vorstand bereit ist, für den Verein eine kleine Anzahl von Klappischen, Klappstühlen und Klappbänken anzuschaffen. Geklärt werden muß jedoch zunächst, wer diese lagert und pflegt. Meldungen hierzu erbittet der Vorstand. Die Gegenstände sollen dann auch an Mitglieder für kleinere Feste verliehen werden.

Zum Thema Schützenfest 1990 konnten folgende Erläuterungen gegeben werden: es wurde ein zusätzlicher Spielmannszug aus Hörste für den Sonntag verpflichtet. Hierdurch ist es möglich, daß eine unserer Blaskapellen sich zwischen der I. Kompanie und den Jungschützen eingliedert, damit auch die hinteren Schützen noch den Takt der Musik hören.

Der Marschweg des sonntags erfolgt nicht mehr durch die Pater-Walter-Siedlung.

In diesem Jahr kommen die Zelte nicht mehr aus Schallern bzw. der Fa. Ferber, sondern von der Firma Nolte aus Rietberg. Das Hauptzelt ändert sich nicht, sondern nur das Speisezelt und die Sektbar werden größer.

Alle Verträge einschl. dem Wirtevertrag wurden bereits abgeschlossen. Da sich vor einigen Wochen der Bierpreis allgemein erhöht hat, kostet das Glas Bier auf dem Festplatz ebenfalls 1,40 DM. Der Vertrag mit dem Wirt wurde aufgrund dessen von DM 7.500,00 auf DM 9.000,00 erhöht.

Volker Heinrichsmeier stellte die Frage, ob es bei dem guten Kassenbestand erforderlich sei, den Eintritt des samstags und montags beizubehalten. Bernhard Westermeier erklärte daraufhin, daß der gute Kassenbestand ja lediglich auf den erhaltenen Zuschuß des Landes zurückzuführen sei und das Eintrittsgeld nicht die Mitglieder und deren Frauen beträfe, sondern nur auswärtige Besucher bzw. Nichtmitglieder. Er plädierte daraufhin, den Eintritt beizubehalten, was von der Versammlung begrüßt wurde.

Die Frage bzw. der Hinweis von Georg Hamschmidt, daß es unserer Bruderschaft doch wohl möglich sein müsse, wieder ein gutes Kinderfest aufzuziehen konnte dahingehend beantwortet werden, daß geplant sei, das Kinderfest mit dem Pfarrfest zu verbinden. Vielleicht könne das Pfarrfest ja des mittags mit einer Kinderbelustigung, die von der Schützenbruderschaft gestaltet werde, beginnen und sich dann die Spiele der Landjugend anschließen. Wilhelm Hamschmidt machte hierzu den Vorschlag, zu überlegen, ob man nicht ein Kinderschützenfest, ähnlich wie in Bentfeld, feiern sollte.

Da im Kassenbericht von Versicherungsbeiträgen die Rede war, stellte Bernhard Hessel die Frage, was denn bzw. wer denn alles versichert sei. Bernhard Westermeier konnte dahingehend informieren, daß sowohl eine Unfallversicherung für alle Mitglieder sowie auch eine Haftpflichtversicherung für die Risiken des Vereins bzw. der eingetragenen Vorstandsmitglieder abgeschlossen sei.

Nach der Terminübersicht für das Jahr 1990 konnte Oberst Walter Brink die Versammlung gegen 22.30 Uhr mit einigen Dankesworten an alle schließen.

Delbrück-Schöning, 28.3.1990

F.-J. Hökenschnieder
- Schriftführer -